



- V - über - I -

**Antwortentwurf zur Anfrage CDU-Fraktion
Stadtverordnetenversammlung Kassel
Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

- 1. Inwieweit orientieren sich die Kultureinrichtungen der Stadt bei der Gestaltung ihres museumspädagogischen Angebotes auch an den Lehrplänen der Schulen sowie an den inhaltlichen und thematischen Vorgaben des Landes und wenn ja, wie erfolgt die Abstimmung?**

Angebote für Schulen an städtischen Kulturinstitutionen

Das Aufgabengebiet der Museumspädagogik geht heute weit über reine Vermittlungsarbeit hinaus. Im Naturkundemuseum reichen ihre Aufgaben weit in die Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungsplanung. Die Veranstaltungen der Museumspädagogik haben in den letzten 15 Jahren zehntausende Besucher erreicht. Sie ist eine zentrale Stelle für die Vermittlung der Museumsinhalte und bietet authentische Begegnungen mit unseren naturkundlichen und kulturellen Schätzen.

Das Naturkundemuseum Kassel hält derzeit eine jährliche Besucherzahl von 90.000 bis 100.000 aufrecht. Pro Jahr finden etwa 900 bis 1000 pädagogisch begleitete Veranstaltungen statt.

Grundschule

Das museumspädagogische Angebot des Naturkundemuseums der Stadt Kassel wird von den Grundschulen der Region gut angenommen, über 50% der Schulklassen kommen von Grundschulen.

Da es im aktuellen Lehrplan für Grundschulen in Hessen nicht mehr um eng gesteckte Lernziele, sondern vor allem um den Erwerb von Schlüsselqualifikationen geht, hält die Museumspädagogik, in Anpassung daran, ein breit gefächertes Angebot vor. Dieses kann, je nach standortspezifischem, schuleigenem Profil, im vorbereitenden Einzelgespräch nach Wunsch verändert werden. Um im ständigen Kontakt mit den Lehrerinnen und Lehrern die

Führungs- und Workshop-Themen aktuell und attraktiv zu halten, finden für den Grundschulbereich regelmäßig Fortbildungen statt.

Der Plan für den (für das Naturkundemuseum in erster Linie relevanten) Sachunterricht benennt 12 Lernfelder, aus denen die jeweiligen Unterrichtsthemen auszuwählen sind. Es sind dies: Zusammenleben, Öffentliches Leben, Spielen und Freizeit, Arbeit, Technik, Raum, Zeit, Naturphänomene, Wasser, Pflanzen, Tiere und Körper. Sie sollen durch verschieden gestaltete Lernsituationen zu folgenden Qualifikationen führen: Mit anderen umgehen, Sich in Zeit und Raum orientieren, Beobachten, Vergleichen/ Unterscheiden/ Messen, Experimentieren/ Untersuchen/ Konstruieren, Probleme lösen und kritisch denken, Informationen sammeln, ordnen, weitergeben, Planen/ Projektieren erarbeitet werden.

Viele Bereiche berühren direkt oder indirekt die Inhalte des Naturkundemuseums. Daher bietet die Museumspädagogik für die Grundschulen ein breit gefächertes Themenangebot. Vor allem die Konzepte der verschiedenen Workshops mit einem hohen Praxis-Anteil sind auf die Grundschule zu geschneidert. Kinder lernen die Welt handelnd kennen und verstehen, und zwar unter Beteiligung aller Sinne und aller intellektuellen, psychischen und physischen Kräfte ("mit Kopf, Herz und Hand"). Im Handeln strukturiert sich das Denken ständig neu. Es vertieft, differenziert und korrigiert sich. Im Tun wird Erfahrung gewonnen, und aus dieser erwächst neues Tun: Das Kind lernt im Handeln, Sachverhalte zu entdecken, zu verstehen und zu beurteilen, die ihm beim ausschließlich passiv-rezeptiven Lernen womöglich fremd, aufgezwungen und unverständlich geblieben wären. Kinder brauchen möglichst häufig Gelegenheiten, vielfältige und mit allen Sinnen erfassbare Erscheinungsformen der Natur wahrzunehmen.

Nebenbei bemerkt: Im Lehrplan für Grundschulen in Hessen wird für naturbezogene Erfahrungen folgendes empfohlen: Besuche von Bauernhöfen, Zoologischen Gärten, Parks und Grünanlagen. Naturkundemuseen, obwohl meist sehr beliebt, werden nicht als Möglichkeit erwähnt.

Sek I

Auch für die Sekundarstufe I in Haupt- und Realschulen sowie für Gymnasien bieten sich verschiedene Verknüpfungen mit dem Naturkundemuseum an. Die angebotenen Führungs- und Workshop-Themen werden nicht nur für die Dauerausstellungen, sondern auch bei Sonderausstellungen an die Lerninhalte der Rahmenpläne angepasst. Sind in den Rahmenplänen explizit Besuche in Museen geplant, so ist dies ausdrücklich im Angebot gekennzeichnet.

Sek II

Im Rahmen der Dauerausstellung bedient die Museumspädagogik vor allem das Themengebiet „Evolution“. Bei Sonderausstellungen wird die Verbindung zum Lehrplaninhalt gesucht.

In Zusammenarbeit mit der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Kassel wurde zum Themengebiet „Evolution“ ein mehrtägiges Projekt entwickelt, dass mehrfach mit allen

Grund- und Leistungskursen der jeweiligen 13. Klassen durchgeführt wurde. Das Projekt ist beliebig auf weitere Schulen anwendbar.

Beteiligung Staatliches Schulamt

Für die Zusammenarbeit zwischen den Kasseler Museen und den Schulen sind vom Staatlichen Schulamt zwei Lehrerinnen beauftragt. ~~Beide sind als Sachverständige für Grundschulen und Fachlehrerinnen für die Grundschulstufe.~~ Beide nehmen an den regelmäßigen Treffen des Museumspädagogischen Rates der Kasseler Museen teil, nehmen die museumseigene Fortbildungen für Lehrpersonal in die Regionale Fortbildung auf, organisieren Grundschultage und nehmen an den vom Museumspädagogischen Rat organisierten Fortbildungen teil.

„Abenteuer Museum!“ - Kooperationspartnerschaften mit Grundschulen

Da die die Bewohner der Stadtteile mit hohem Zuwanderer-Anteil noch nicht so häufig unsere vielfältige Kasseler Museumswelt besuchen wurde von der Stadt Kassel das Projekt „Abenteuer Museum!“ ins Leben gerufen. Es setzt vor allem darauf, vor Ort schon im Grundschulalter Anreize und Konzepte für eine positivere Aufnahme der Kulturschätze zu entwerfen und durchzuführen. Jedes Jahr wird eine andere Grundschule Projektteilnehmerin. Im Jahr 2011 freuten sich Klassen der Losse-Schule über ein vielfältiges Programm in den Kasseler Museen, dieses Jahr ist die Grundschule Waldau Projektteilnehmerin. „Abenteuer Museum!“ wurde im September 2010 in das Hessische Landesprogramm "Modellregion Integration" aufgenommen.

Auch bei einem anderen Projekt, bei dem Studierende der Universität Kassel Schüler der Zielgruppe für ein Jahr betreuen, wird das Naturkundemuseum dauerhaft mitarbeiten.

- 2. Wie wird für den Besuch der Kultureinrichtungen der Stadt in den Schulen bzw. für Schulen und Schüler geworben (z.B. im Internet, durch Plakate für die Schulen, Informationsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer bzw. die Schulleitung)?**

Internet

Auf der Homepage des Naturkundemuseums www.naturkundemuseum-kassel.de besteht eine umfangreiche Abteilung über die vielgestaltigen Aktionen und Veranstaltungen im Naturkundemuseum. In diesem Bereich werden auch 31 Führungsangebote von Kindergarten bis Oberstufe, sowie 12 Workshop-Möglichkeiten plus ein Theaterangebot für Schulen präsentiert. Auf einer speziellen Lehrerseite wird auf die aktuellen Lehrerfortbildungen im Naturkundemuseum, Arbeitsblätter und Texte zum Download, die

ausleihbaren Fossilienkoffer, sowie die museumspädagogische Präparate-Sammlung hingewiesen.

Im Jahr 2011 besuchten 128.000 Benutzer unsere Internetseite.

Plakate / Programmhefte für die Schulen

Die meist etwa 40-seitigen Programmhefte mit allen relevanten Informationen über aktuelle museumspädagogische Veranstaltungen erscheinen jeweils Mitte und Ende des Jahres und werden in einer Auflage von jährlich 18.000 Stück gedruckt und verteilt.

Verteilung: Etwa 740 Programmhefte werden jeweils zusammen mit den aktuellen Din A3 Plakaten halbjährlich über folgende Verteiler an die Schulen und öffentlichen Einrichtungen der Region verteilt: Stadt Kassel, Landkreis Kassel, Staatliches Schulamt Kassel, Staatliches Schulamt Fritzlar, Staatliches Schulamt Bebra, Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Kreisausschuss Eschwege, Landkreis Göttingen, Stadt Göttingen, Medienzentrum Schwalm-Eder, Schulverwaltungsamt Stadt Warburg, Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Lehrerfortbildungen im Naturkundemuseum

Die Museumspädagogik führt in regelmäßigem Turnus zertifizierte Lehrerfortbildungen in Zusammenarbeit mit der Regionalen Fortbildung des Staatlichen Schulamtes Kassel durch. Ein abwechslungsreiches Programm stellt die permanenten Dauerausstellungen, wie auch die etwa halbjährlich wechselnden, großen Sonderausstellungen vor. Neben Hintergrundinformationen sowie Arbeits- und Informationsmaterialien erhalten die Kolleginnen und Kollegen einen tieferen Einblick in die pädagogischen Konzepte der zur Ausstellung gehörigen Führungsthemen und Workshops. Auch Fortbildungen explizit für Schulleitungen hat es in der Vergangenheit bspw. in der Reinhardswaldschule gegeben.

Lehrerfortbildungen mit BIOLEKA

Seit 13 Jahren arbeitet die Museumspädagogik mit mittlerweile 18 regionalen Natur-Bildungsinstitutionen im Arbeitskreis BIOLEKA zusammen. Neue Konzepte und Erfahrungen stehen neben dem Bemühen um eine noch bessere Vermarktung unserer Angebote im Vordergrund. Die Mitglieder werben für alle Partnereinrichtungen und präsentieren sie auch bei Großveranstaltungen wie z.B. am Tag der Erde. Es werden gemeinsame Fortbildungen initiiert. In diesem Rahmen nimmt die Museumspädagogik an sogenannten Grundschultagen teilgenommen, an denen sich viele außerschulische Lernorte einem interessierten Lehrerkreis in Workshops vorstellen.

Lehrerfortbildungen bei Grundschultagen

In regelmäßigem Turnus werden in Stadt und Landkreis Kassel Grundschultage über das Staatliche Schulamt organisiert. Auch die Museumspädagogik präsentiert ihr Programm bei solchen Veranstaltungen. An einem Tag treffen sich die interessierten Lehrer, oft über hundert, in einer Grundschule in der dutzende Workshops zu einem bestimmten Themengebiet angeboten werden.

Zusammenarbeit mit der Uni Kassel

Über den Fachbereich Didaktik der Biologie, der mit Frau Dr. Claudia Wulff auch im Arbeitskreis BIOLEKA vertreten ist, finden Fortbildungen für die Pädagogen der beteiligten Institutionen statt.

Regelmäßig sind Studierende des Lehrerseminars eingeladen um auf unsere Ausstellungen und das pädagogische Konzept hinzuweisen, damit die angehenden Lehrerinnen und Lehrer schon vor einer Anstellung im Schuldienst das Museum als Lernort kennen lernen.

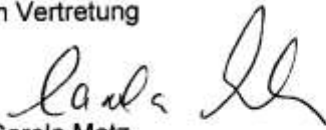
Museumspädagogischer Rat Kasseler Museen

Dieser Arbeitskreis der Kasseler Museumspädagogen vernetzt seit Jahren die pädagogischen und weiteren öffentlichkeitswirksamen Aktionen der Museumswelt in Kassel. Aktuelle Ausstellungs- und Veranstaltungskonzepte werden gegenseitig präsentiert und gemeinsame Veranstaltungen und große Events geplant oder aufeinander abgestimmt. Der Museumspädagogische Rat veranstaltet gemeinsame Fortbildungen und veranstaltet eigene Grundschultage.

Lions-Club-Spenden für Schulklassen

Mit Spendengeldern für die Museumspädagogik konnten in den vergangenen Jahren finanziell weniger gut gestellte Klassen oder Gruppen zu Workshops eingeladen werden. Nach Absprache mit dem Jugendamt wurden vom Naturkundemuseum gezielt Schulen und Jugendgruppen angesprochen. Ein sehr erfolgreiches Projekt, für das die finanziellen Mittel zurzeit allerdings erschöpft sind.

In Vertretung


Carola Metz